

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 16

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

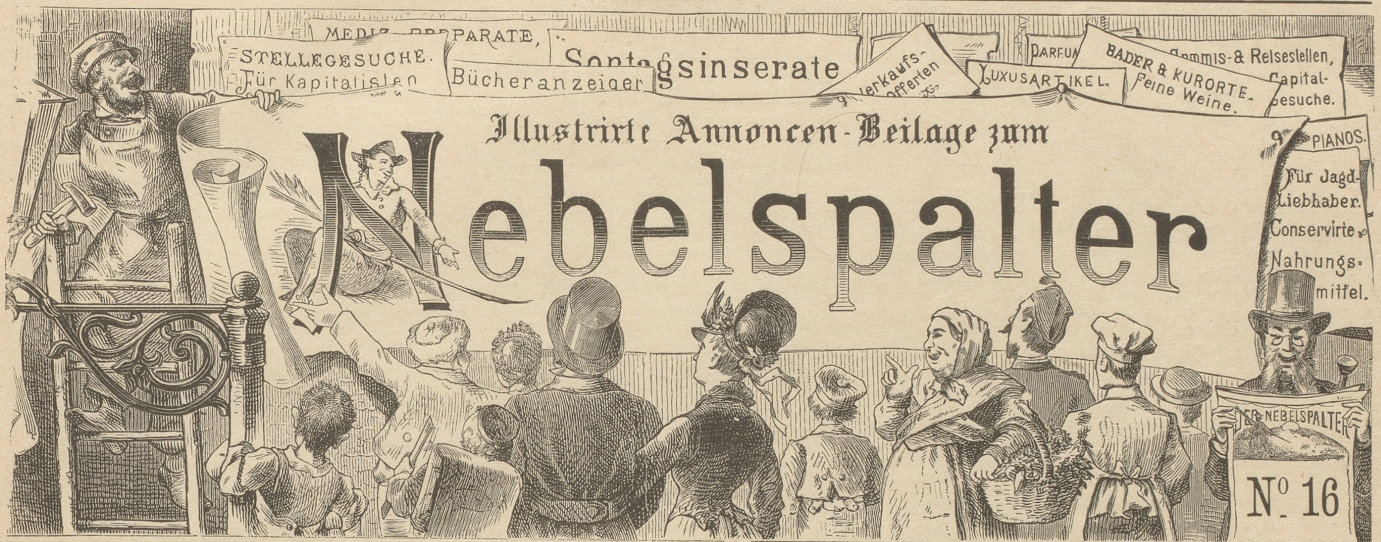
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratanzträge sind einzufenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Stelle-Gesuch.
Ein schon mehrere Jahre in einem grossen Cigarren- und Tabakfabrikations-Geschäft thätiger, junger Mann, der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle als

Commis oder Reisender in einem solchen oder ähnlichen Etablissement. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen bereitwilligst zu Diensten.
Geft. Offerten erbittet man unter Chiffre G 44A poste restante Zürich.

Ein militärischer Mann, der sehr empfehlende Zeugnisse in **Behandlung der Pferde**, als **Reithaus-Aufseher** und **Haustiere** aufweisen kann, sucht blühende Stelle. Auskunft erteilt Herr Reitlehrer Meiner, im St. Jakob, Auserjohli, oder Orell Füssli & Co. in Zürich. [O. F. 4808]

In einem Städtchen des Argau's sucht man zur Führung eines kleinen Hauswirts und zur liebevollen Beaufsichtigung eines 2 Jahre alten Kindes, eine pflichtgetreue, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten wohlbewanderte. [5626]

Haushälterin.
Eine ganz gute Zeugnisse ist jede Anmeldung unmissig. Offerten mit der Beschriftung O 4813 Z befördern Orell Füssli & Co. in Zürich.

Reparaturstelle gesucht.
Ein seit 10 Jahren im **Mühlenbau** tätiger und mit den besten Zeugnissen ausgestatteter junger Mann sucht eine dauernde Stelle als **Reparateur**.
Offerten unter H H Nr. 8760 an Orell Füssli & Co. in Zürich. [8760]

Eingemachte Gemüse:
Pois verts (junge Erbsen)
Haricots verts, (grüne Bohnen)
Haricots flageolets,
Macédoines (gemischte Gemüse)
nicht gefärbt, in 1/4 u. 1/2 Büchsen in frischer Sendung und zu billigsten Preisen empfiehlt
C. Eggerling
7 Münsterergasse 7
Zürich. [847]

25 höchst pikante
Photographien von vorzüglicher Ausführung 3 Mark versendet
A. Wendland in Berlin S. O.
Köpnickstrasse 55 B. [6848]

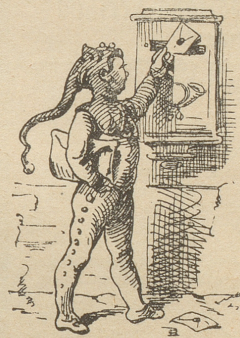
Café Littéraire,
Zürich — am Weinplatz — Zürich
empfiehlt:
Feinstes **Münchener Spatenbräuber**, (854)
sowie **Frankfurter Exportbier**,
Reale Weine, gute Küche — Debreczener Salami,
ungarischen **Paprika-Speck**.
3 Billards. Vereinslokalitäten.

Honighandlung en gros.
P. P. Prima Qualität **Tafelhonig** in Fässchen von 25 bis 100 Ko. Liefere ich à Fr. 1.30 per Kilo franco Bahnhof Zürich gegen meine Tratte netto 30 Tage. Proben von 12 Kilo werden nur gegen Nachnahme versandt.
Da ich nicht reisen lasse und in Folge dessen keine Spesen habe, bin ich in den Stand gesetzt, meine Abnehmer nicht nur billiger, sondern auch besser bedienen zu können und damit jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten. — Pünktliche und gewissenhafte Besorgung.
Joseph Gmür, Aussersihl, Zürich. [827]

Auswanderer nach Amerika
welche zu billigstem Preise reelle zuverlässige Beförderung beanspruchen, wenden sich an bestempfohlene solideste Generalagentur
Ph. Rommel & Comp. in Basel
oder an ihren Vertreter:
R. Bolliger-Fisler,
33 Rennweg 33, ZÜRICH. [796]

Soeben begannen zu erscheinen und sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätig bei
Orell Füssli & Co. in Zürich,
Buchhandlung an der Marktgasse 32.
P. K. Rosegger's
ausgewählte Schriften.
in 60 zehntägigen Lieferungen mit je 5 Bogen Inhalt.
Preis jeder Lieferung nur 70 Cts. [4261]
Eine Sammlung der besten Schriften des sinnigen Schilderers der Alpenwelt und ihrer Bewohner, **P. K. Rosegger**, darf sicher auf freundliche Aufnahme rechnen und braucht keine Worte der Empfehlung. Wenige Bücher werden geschrieben, die man mit solchem innigen Behagen liest und die einen so nachhaltigen Eindruck machen, als die einfachen, volkstümlichen Erzählungen Rosegger's, welche eine wahre Fülle von Lebenswahrheit, Humor, Witz und Spannung in sich bergen.
P. K. Rosegger's **Ausgewählte Schriften** erscheinen in 60 Lieferungen à 70 Cts.
P. K. Rosegger's **Ausgewählte Schriften** erscheinen in 60 Lieferungen à 70 Cts.
A. Hartleben's Verlag in Wien.

Briefkasten der Redaktion.



L. M. i. L. Der „Obwaldner Volksfr.“ hat eine Entdeckung gemacht, welche in wissenschaftlichen Kreisen grosses Aufsehen machen wird. Er berichtet nämlich, dass man in Hergiswyl in 7 Monaten sieben erwachsene Leichen hatte, womit er also offenbar den Beweis antritt, dass die Leichen wachsen. — **W. N. i. U.** Sprechen Sie doch gelegentlich mit quittirter Rechnung vor und dann werden Sie bald sehen, ob Sie vergessen sind. — **R. i. O.** „Die Stätte, die ein guter Mensch betrat, sie bleibt geweiht für ewige Zeiten.“ Das kann allerdings Seebach von sich sagen. — **Lerche.** Ihre Werke sollen Ihnen nachfolgen. H. will 18 für den P. — **A. J. i. Cal. M.** Ja wohl, an guten Beispielen kann man viel lernen, sofern man sie versteht. Insbesondere aber soll man lernen sich gedulden und sich fügen. — **F. i. H.** Gewiss gibt es noch einen Ort, wo man absolut sicher ist und sich seines Lebens ungestört freuen darf. Wo? Im Zuchthaus. — **A. B. i. W.** Die Geschichte ist wirklich köstlich, aber wie sollen wir das sagen, dass es unsere Moralisten nicht ärgert? Den „Esel“ illustriren geht doch nicht an. — **M. R. i. B.** Dieser Tage brieflich. Dürfen wir noch um Einsetzung des Bandes N. bitten? — **A. i. O.** Im Examen der Schule B. fragte der Lehrer einen Schüler: „Warum ist die Schwalbe ein so kleiner Vogel?“ — „Weil sie nicht mehr wächst!“ antwortete der Schüler. Einer Preisfrage, welcher der Geschiedtere gewesen, bedarf es doch wohl nicht. — **S. S. i. F.** Mit Dank acceptirt. — **J. F. i. K.** Wir gedenken heute in Liebe an dieses donnernde „Schellensehns.“ — **John.** Besten Dank. — **R. i. S.** Der Herr Präsident soll sein Sprüchlein finden. — **O. O.** Unbrauchbar. — ? **i. P.** Blind vor Wuth, thut nicht gut. — **K. i. N.** In nächster No. — **Champ. i. Lond.** Neue Freunde sollen uns willkommen sein. — **A. B. i. Soc.** Dürfen wir um Einsetzung des Mandates bitten. — **G. i. Verz.** Weitere Direction wird erwartet. — **Verschiedenen.** Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Vom Büchertisch.
Im Verlage von Paul Neff in Stuttgart erscheint demnächst und ist durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:
Bilder-Atlas zur Weltgeschichte nach Kunstwerken alter und neuer Zeit. 146 Tafeln gr. Fol. mit über 5000 Darstellungen. Gezeichnet und herausgegeben von Professor Ludwig Weissner, weil. Inspektor des k. Kupperstichkabinetes in Stuttgart. Mit erläuterndem Text von Dr. Heinrich Merz. Zweite verbesserte Auflage. Vollständig in 25 Lieferungen à Mark 1.—
Dieser von competentester Seite anerkannte und mit mehreren Medaillen ausgezeichnete Bilder-Atlas zur Weltgeschichte hat sich die Aufgabe gestellt, die Geschichte und das Leben der Kulturvölker durch ihre eigenen alten Kunstdenkmäler, sowie durch geeignete Meisterwerke neuerer Zeit zur Anschauung zu bringen und den Beschauer nicht allein in die Gechichte als solche, sondern auch in den reichen Denkmälerschatz der Vergangenheit und damit in Genuss und Verständnis des Herrlichsten, was Menschenhand geschaffen, einzuführen.
(Fortsetzung auf folgender Seite.)